Eine Schreiblektion für die Ober- oder Sekundarschulstufe

Autor(en): **Lüthi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **22 (1936)**

Heft 2: **Besinnung und Zusammenarbeit II.**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-525438

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

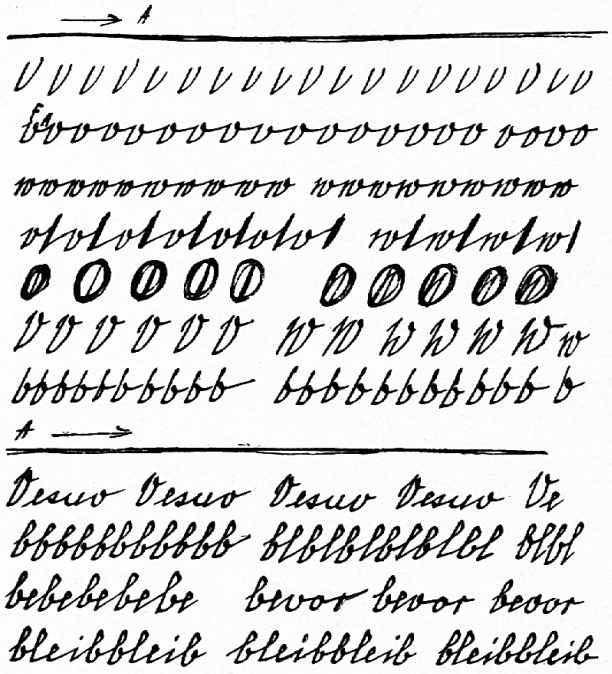
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lässt sich gut gebrauchen. Durch diese Nummer werden die zu stark geschnittenen Ly 3 und Ly 4 vorteilhaft ersetzt, währenddem Ly 7½ wieder gute Dienste leistet.

Hier folgt noch eine Uebungsgruppe, die das erwähnte veranschaulicht.



Diese wenigen Hinweise und Reminiszenzen mögen dem praktisch arbeitenden Lehrer einige Anregungen geben und ihn zugleich vergewissern, dass die Basler Schreibmethode marschiert im Ausbau und sich aus den Erfahrungen, den Forderungen des Kindes und des praktischen Lebens immer mehr anpasst.

Trotz einzelner Gegnerschaften und gegenteiligen Dekreten einseitig orientierter Behörden wird die Hulligermethode nicht mehr verloren gehen. An uns tätigen Lehrern liegt es, gewonnene Einsichten durch stille Tagesarbeit auszubauen und nörgelnden Besserwissern in Presse und Oeffentlichkeit die sachliche Antwort nicht schuldig zu bleiben.

Um immer wieder neue Anregung für den Schreibunterricht zu finden, empfiehlt es sich, der Werkgemeinschaft für Schrifterneuerung in der Schweiz (WSS) sich anzuschliessen. Anmeldungen hiefür nimmt der Quästor, Herr St. Meyer, Lehrer, in Wängi, Kanton Thurgau, entgegen.

Weinfelden. *P. Lüthi.*

Eine Schreiblektion für die Ober- oder Sekundarschulstufe

Jeder Lehrer steht in irgend einem Fache im Kampfe um lebendige Schulführung oder bequemes Unterrichten. Der Schreibunterricht an der Oberstufe ist für letzteres bislang das geeignetste Fach gewesen. Man malte einen Buchstaben und ein dazu passendes Wort möglichst korrekt und mit allen Finessen des Druckes und des Schwunges — das imponierte — oder wenn gerade viel Ueberwindung geschenkt war, wurde jedem Schüler zu Beginn jeder Seite dasselbe in Rot als nachahmungswürdiges Exempel vorgezeichnet. Der Lehrer verstaute sich dann hinter das Pult, vertiefte sich in eine angenehme Lektüre, wohlverdient nach der Stundenlast, und kam nur davon los, um eventuell erlahmendes Gekritzel wieder mit einem Blick oder Wort: Schreibt schön! neu anzuspornen, ja, sein kalligraphisches Können gewissenhaft zu kopieren. In der Klasse herrschte Ruhe, die Seiten wurden voll und der Stundenschlag liess eine mühelose Schreibstunde beendigen. Stundenplan-Sehnsucht: Dienstag, Freitag 3—4 Uhr: Schönschreiben! Aber das war und ist in den Augen vieler doch der erfolgreichere und bessere Schreibunter-

richt, als er jetzt empfohlen wird und etwa wie folgt aussehen kann:

Zeit: 20—30 Minunten! Werkzeuge: Blei, S. 25 oder Redis 1142. Finger beugen, strecken, verschütteln, nach jeder 4. oder 5. Uebung, locker aufsitzen, Unterarme weich auflegen, Ellbogen etwas zurück, Werkzeug mit den 3 Fassfingern locker fassen:

A. Reine Bewegungsschulung:

Armpendeln:

Fingerturnen:

Kombination o. F. A.:

Lockerungsübung:

Federtech. Uebung S 25 mit leichtem Druck beginnend

Ansatzübung:

C- u. Z Gruppe als

B. Form- u. Bewegungsschulung:

grosse Form, einschleifen!

Vorübungen für C u. Z.

zusammenhängend:

locker:

zer zer zer zer zer zer zer zer z
Z Z Z Z Z . Zi Ze Zu Zi Ze Zu

Ch Ch Ch Ch Ch Ch Ch Ch Ch

besprechen schlechter Formen: ch Ch Z z Z z etc.

im Takt: 1 2 3 4 1 2 1,2 1,2 1,2 1 2 3

§ 25

1 2 3 4 ch 1 ch 2 ch 3 ch 4

---

alle 5, 4, 3 Sek. zu zu zu zu zu zu zu zu zu

1 Min Diktat Zürich Zürich Zürich Zürich Z

2 Min. " Im Zürcher Zoo im Zürcher Zoo sprechen!

lockern

---

3 Min: Im Zürcher Zoo sind auch Zebra und Zebu, im Zürcher Zoo sind

Schluss: nochmals grosse Form überfahren.

ganz korrekt: Zürich Christ Zürich Christ.

Anmerkung: z. T. nach „Handblatt". P. Löffi.